

Kampfpanzer für Litauen: Bundeswehr plant Beschaffung von 35 Leopard-2-A8

Das Verteidigungsministerium plant weitere Leopard-Panzer zu bestellen, um die Nato-Ostflanke zu stärken. Erfahren Sie mehr über diese Entwicklungen hier.

Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius plant, zusätzliche Leopard-2-Kampfpanzer zu beschaffen, um die geplante Stationierung der Bundeswehr-Brigade in Litauen zu unterstützen. Nach Angaben des Verteidigungsministeriums sollen 35 weitere Kampfpanzer des modernsten Rüststandes A8 bei der Industrie bestellt werden. Ursprünglich waren nur 18 Stück bestellt worden, um Abgaben an die Ukraine auszugleichen. Die Tagesspiegel-App bietet aktuelle Nachrichten, Hintergründe und Analysen direkt auf Smartphones zum kostenlosen Download an.

Das Verteidigungsministerium hat bisher keine Stellungnahme abgegeben und verweist auf die Vertraulichkeit von Rüstungsgeschäften. Der CDU-Haushaltspolitiker Ingo Gädechens bezeichnete die mögliche Bestellung als einen richtigen Schritt mit Blick auf die Zeitlinien, obwohl die Finanzierung des Vorhabens noch offen ist. Die Lieferzeit für einen Leopard 2 beträgt ungefähr zwei Jahre. Die Brigade in Litauen wird voraussichtlich 2025 offiziell in Dienst gestellt und soll spätestens 2027 einsatzbereit sein, um die Sicherung der Nato-Ostflanke vor potenziellen russischen Angriffen zu verstärken.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de